

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 31 (1958)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

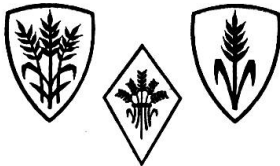
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Zentralvorstand

(*) Die Delegierten der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft tagten am 31. Mai im Rathaus zu Neuenburg. Unter dem Vorsitz von *Oberst Buxcel* fanden die statutarischen Traktanden rasche Erledigung. Anschliessend hielt *Major Eddy Bauer* einen ausgezeichneten Vortrag über aktuelle militärische Probleme.

Mit dieser Versammlung fand die Amtsperiode des westschweizerischen Zentralvorstandes ihren Abschluss. Wie im «Der Fourier» bereits angekündigt, übernahm die *Sektion Bern* der SVOG das Zentralpräsidium. Der Zentralvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Zentralpräsident Oberst Hiltbrunner Heinrich, Belpstrasse 25, Bern, Telephon Privat 031 / 2 42 38, Geschäft 031 / 2 78 31 / 68 31 53; Vizepräsident Oberstlt. Bögli Walter, Sennweg 11, Bern; Kassier Major Gaffner Willy, Finkenhübelweg 22, Bern; 1. Sekretär Major Blum Jean, Belpstrasse 27, Bern; 2. Sekretär Major Pfister Eugen, Buchenweg 17, Muri; Beisitzer: Oberstlt. Saladin Otto, Bern; Oberstlt. Merz Guido, Bern; Major Fenner May, Thun; Major Schmuckle Albert, Solothurn; Major Hügli Hans, Bern; Hptm. Schweingruber Charles, Bern.

Ostschweizerische Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Die Vpf.-taktische Übung im Appenzellerland findet am 13./14. September statt.



5. — 7. JUNI 1959 SCHWEIZERISCHE FOURIERTAGE IN SOLOTHURN

Bücher und Schriften

William R. Lundgren, Flug ins Grenzenlose. Die Geschichte des Testpiloten Chuck Yeager, der als erster Mensch mit Schallgeschwindigkeit flog. — Aus dem Amerikanischen übersetzt von Dr. Rudolf Frank. — 1958, Albert Müller Verlag, AG., Rüschlikon-Zürich. — 256 Seiten mit 10 Kunstdrucktafeln. — Leinen Fr. 16.35.

Die erregende Lebensgeschichte Chuck Yeagers ist zugleich die Geschichte jener Männer, die das erste Raketenflugzeug, die Bell X-1, schufen, eine Historie der Unerschrockenheit und eines Blickes, der über die Horizonte der Zeitgenossen hinausreichte und dort, wo alle andern eine unüberwindliche Schranke im All, die sogenannte Schallmauer, vermuteten, eine Verheissung und ein neues Zeitalter der Entdeckung sah.

Chuck Yeager und seine Bell X-1 sind in die Geschichte der Flugtechnik eingegangen, als Symbole für den Glauben des Menschen an seine eigenen Möglichkeiten, an die von Menschen geschaffene Technik und Wissenschaft. Auf diesem Glauben beruht aller Fortschritt im Flugwesen. Viele verschiedenartig befähigte Personen wirken zusammen, um ein Flugzeug zu planen, zu konstruieren, zu bauen und zu verbessern, aber der Testpilot, er ganz allein, hat zu beweisen, dass ihr Werk der rauen Wirklichkeit standhält. Der Testpilot eines Raketenflugzeugs ist der einsamste Mensch in den Lüften. Und am Boden ist während seiner Probeflüge keine Seele so einsam wie die seiner Frau. Auch davon erzählt dieses Buch, das uns alles miterleben lässt: die Hingabe an einen Traum, den unerschütterlichen Glauben an seine Verwirklichung, den Todesmut eines Fliegers, der sein Leben in rasenden, schwebenden Einmann-Expeditionen dutzendemale aufs Spiel setzt, um das Unbekannte zu erkunden und das eben noch Mögliche wie das Unmögliche zu erforschen. (WZ)